

Halbjahresbericht 2012

Wipptime  
Viele  
\$ KWw



MEYER BURGER

## Kennzahlen

### Konzernerfolgsrechnung

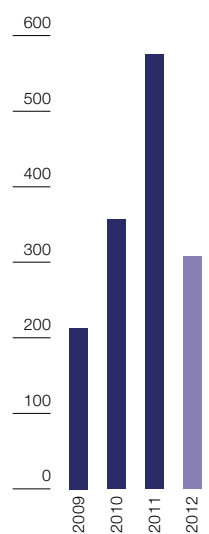
in TCHF	1.1.–30.6.2012	1.1.–30.6.2011
Nettoumsatz	307 813	575 029
Betriebsleistung nach Materialaufwand und Vorleistungen	170 852	306 483
in % des Nettoumsatzes	55.5%	53.3%
EBITDA	4 645	154 885
in % des Nettoumsatzes	1.5%	26.9%
EBIT	-47 124	125 110
in % des Nettoumsatzes	-15.3%	21.8%
Konzernergebnis	-34 156	76 590

### Konzernbilanz

in TCHF	30.6.2012	31.12.2011
Bilanzsumme	1 305 527	1 377 352
Umlaufvermögen	577 608	641 938
Anlagevermögen	727 919	735 414
Kurzfristiges Fremdkapital	350 215	486 898
Langfristiges Fremdkapital	247 522	127 920
Eigenkapital	707 791	762 534
Eigenkapitalquote	54.2%	55.4%

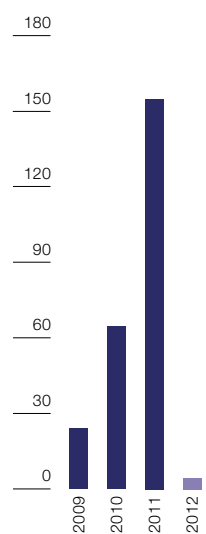
#### Nettoumsatz

1. Halbjahr in CHF Mio.



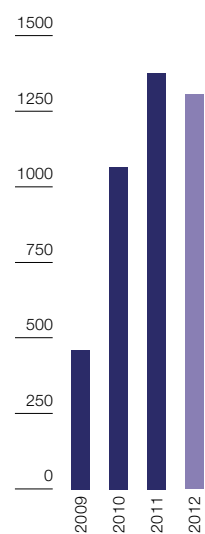
#### EBITDA

1. Halbjahr in CHF Mio.



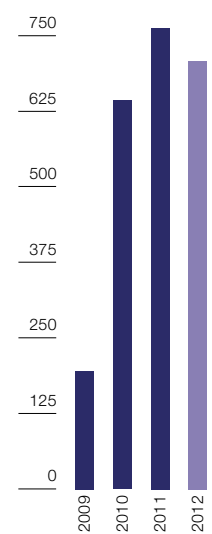
#### Bilanzsumme

per 31.12. bzw. 30.6.2012  
in CHF Mio.



#### Eigenkapital

per 31.12. bzw. 30.6.2012  
in CHF Mio.



## Brief an die Aktionäre

### Sehr geehrte Aktionärinnen, sehr geehrte Aktionäre

Die äusserst angespannte Situation in der Photovoltaik Branche und der heftige Konsolidierungsprozess, welcher in der zweiten Jahreshälfte 2011 begonnen hatte, setzte sich im ersten Halbjahr 2012 wie erwartet unvermindert fort. Angesichts der weiterhin bestehenden Überkapazitäten auf Seiten der Zell- und Modulhersteller blieb die Nachfrage vieler Kunden für neues Produktionsequipment in der Berichtsperiode entsprechend zurückhaltend.

Die Meyer Burger Gruppe erzielte in diesem Umfeld ein Ergebnis im Rahmen ihrer Erwartungen und nutzte die Zeit, um den Technologievorsprung des Unternehmens weiter auszubauen sowie die Kostenstrukturen zu optimieren. Wir sind überzeugt davon, dass wir finanziell und strategisch hervorragend positioniert sind, um von einer erneut anziehenden Nachfrage im Photovoltaik Equipment Markt nachhaltig zu profitieren.

### Auftragseingang, Auftragsbestand

Nachdem der Bestellungseingang aufgrund der Marktsituation bei den Solarzellen- und Modulherstellern bereits in der zweiten Jahreshälfte 2011 stark eingebrochen war, konnte der Auftragseingang in den ersten sechs Monaten 2012 um rund 44% gegenüber dem zweiten Halbjahr 2011 wieder gesteigert werden. Im Vergleich zum ersten Halbjahr 2011, das mit CHF 787.6 Millionen eine historische Höchstmarke erreicht hatte, betrug das Volumen an neu erteilten Aufträgen in der ersten Jahreshälfte 2012 CHF 128.4 Millionen (84% Abweichung gegenüber Vorjahresperiode). Der Auftragsbestand per 30. Juni 2012 lag bei CHF 672.6 Millionen (CHF 909.9 Millionen per 31. Dezember 2011).

### Umsatz

Der Nettoumsatz belief sich auf CHF 307.8 Millionen gegenüber CHF 575.0 Millionen im Vorjahreszeitraum. Der Umsatzrückgang von rund 46% lag im Rahmen unserer Erwartungen und entspricht im Halbjahresverhältnis auch der von uns per März 2012 veröffentlichten Umsatz Guidance. Die gewichtigste Kundenregion im ersten Halbjahr 2012 stellte erneut die Region Asien mit einem Anteil von 77% des Nettoumsatzes dar (Umsatzanteil 1. Halbjahr 2011: 77%). Auf die Region Europa entfielen 18% des Nettoumsatzes (Umsatzanteil 1. Halbjahr 2011: 21%) und weitere 5% konnten mit Kunden in den USA erzielt werden (Umsatzanteil 1. Halbjahr 2011: 2%).

Nettoumsatz CHF

307.8 Mio.

### Betriebsleistung

Die Betriebsleistung nach Materialaufwand und Vorleistungen erreichte CHF 170.9 Millionen nach CHF 306.5 Millionen im Vorjahr. Die Betriebsleistungsmarge erhöhte sich um 2.2 Prozentpunkte auf 55.5% gegenüber 53.3% im ersten Halbjahr 2011. Der Margenanstieg ist mehrheitlich auf neue Software- und Serviceumsätze, einzelne Projekte mit ausserordentlich hohen Margen, Einmaleffekte aus der Strukturbereinigung und Veränderungen im Produktemix zurückzuführen.

### Betriebskosten

Der Personalaufwand nahm im ersten Halbjahr 2012 auf CHF 114.6 Millionen zu, gegenüber CHF 82.5 Millionen im Vorjahr. Der Anstieg ist insbesondere auf die Vollkonsolidierung der Roth & Rau Gesellschaften (Anteil von CHF 43.2 Millionen an Personalkosten im

ersten Halbjahr 2012) zurückzuführen. In der Vorjahresperiode 2011 wurden die Personalkosten bei Roth & Rau in der Konzernrechnung der Meyer Burger Gruppe noch nicht berücksichtigt, da die damalige Beteiligung unter 25% lag und die Bilanzierung als Beteiligung an assoziierten Gesellschaften geführt wurde. In einer like-for-like Betrachtung reduzierte sich der Personalaufwand somit um rund 13%.

Der Personalbestand per 30. Juni 2012 lag bei 2538 Vollzeitstellen und war damit rund 9% tiefer als per Jahresende 2011. Zudem wurde der Anteil an temporären Mitarbeitenden von 267 Stellen per 31. Dezember 2011 auf 117 Stellen per Jahresmitte 2012 abgebaut. Die verbleibende, relativ hohe Anzahl an temporären Arbeitsstellen ist durch regionale, zeitlich begrenzte Anforderungen begründet. Die Reduktion des Gesamtpersonalbestandes liegt im Rahmen der bereits im März 2012 angekündigten Massnahmen zur Bündelung der Kräfte und Ausnutzung der Synergiepotenziale innerhalb der Meyer Burger Gruppe.

Der sonstige Betriebsaufwand reduzierte sich im Berichtszeitraum auf CHF 51.6 Millionen gegenüber CHF 69.1 Millionen in der Vorjahresperiode, wobei auch hier ein Konsolidierungseffekt der Roth & Rau Gesellschaften von CHF 18.3 Millionen zu berücksichtigen ist. Like-for-like sank der Betriebsaufwand im Vergleich zum Vorjahr um rund 52%, was insbesondere auf volumenbedingt geringere Transportkosten und tiefere Beratungskosten zurückzuführen ist.

### **EBITDA und EBIT**

Als Folge der Umsatzentwicklung und der Umsetzung des Optimierungs- und Konzentrationsprogramms sank der EBITDA auf CHF 4.6 Millionen, gegenüber CHF 154.9 Millionen in der Vorjahresperiode. Die EBITDA Marge betrug 1.5% gegenüber 26.9% im Vorjahreszeitraum.

Die Abschreibungen beliefen sich insgesamt auf CHF 51.8 Millionen, wovon die Abschreibungen auf Sachanlagen CHF 10.9 Millionen betragen. CHF 39.6 Millionen entfallen auf planmässige Amortisationen von immateriellen Werten, die im Wesentlichen aus den Unternehmenskäufen sowie Fusionen der vergangenen Jahre stammen, und CHF 1.3 Millionen auf übrige Abschreibungen auf immateriellen Werten (v.a. Software).

Auf Stufe EBIT verzeichnete Meyer Burger erstmals in der erfolgreichen Unternehmensgeschichte seit dem IPO im Jahre 2006 einen Verlust in einer Grössenordnung von CHF 47.1 Millionen, gegenüber einem Gewinn von CHF 125.1 Millionen im Vorjahr.

### **Finanzergebnis, Steuern**

Das Finanzergebnis netto betrug im ersten Halbjahr 2012 CHF -1.0 Millionen. Die stabilere Fremdwährungssituation (v.a. Euro, USD) im Vergleich zum Vorjahr führte zu keiner wesentlichen Veränderung bei der Bewertung von Inter-Company Darlehen an ausländische Tochtergesellschaften. Im Vorjahr musste in diesem Zusammenhang ein Finanzaufwand von CHF 29.8 Millionen an nicht realisierten Wechselkursverlusten verbucht werden, weshalb das Finanzergebnis netto im Vorjahr bei CHF -32.7 Millionen lag.

Das Steuerergebnis für das erste Halbjahr 2012 belief sich auf einen Steuerertrag von CHF 14.0 Millionen und ist mehrheitlich auf die Reduktion von temporären Differenzen auf immateriellen Anlagen, die Aktivierung von Verlustvorträgen und auf die generell tiefere Ertragslage zurückzuführen. In der Vorjahresperiode wurde ein Steueraufwand von CHF 15.3 Millionen berücksichtigt.

## Konzernergebnis

Für das erste Halbjahr 2012 wurde ein Verlust von CHF 34.2 Millionen gegenüber einem Gewinn von CHF 76.6 Millionen im ersten Halbjahr 2011 ausgewiesen. Dieser Wert entspricht einem Verlust pro Aktie von CHF 0.70 gegenüber einem Gewinn pro Aktie von CHF 1.63 (verwässert) in der Vorjahresperiode.

## Erfolgreiche Emission einer 5% Obligationenanleihe

Im April/Mai 2012 lancierte die Meyer Burger Gruppe erstmals eine Obligationenanleihe in Schweizer Franken, die bei Bondinvestoren auf sehr gute Nachfrage stiess. Insgesamt wurden in zwei Tranchen CHF 130 Millionen zu einem Zinssatz von 5% p.a. mit Laufzeit bis zum 24. Mai 2017 aufgenommen. Die Liberierung erfolgte am 24. Mai 2012.

Der Nettoerlös der Anleihe dient primär zur Finanzierung der Unternehmensstrategie im Bereich Forschung & Entwicklung. Ferner werden damit Investitionen im Zusammenhang mit der Integration von Roth & Rau, der Konzentration der Standorte in Thun und allgemeine Finanzierungs- und Refinanzierungszwecke der Gesellschaft beglichen. Die Obligationenanleihe wird an der SIX Swiss Exchange unter Valorenummer 18498778 (ISIN CH0184987789) gehandelt. Der Monatsschlusskurs per 31. Juli 2012 war 102.00%.

## Cashflow

Im ersten Halbjahr 2012 belief sich der operative Cashflow auf CHF –96.5 Millionen gegenüber CHF +178.5 Millionen im Vergleichszeitraum. Der Cashflow in der ersten Jahreshälfte 2012 wurde vor allem durch eine relativ starke Zunahme des Nettoumlaufvermögens beeinflusst, die in erster Linie auf den Rückgang von bilanzierten Kundenanzahlungen als Folge des operativen Geschäfts zurückzuführen ist.

Der Cashflow aus Investitionstätigkeit betrug CHF –29.4 Millionen gegenüber CHF –94.9 Millionen im Vorjahr. Die Investitionen in Sachanlagen beliefen sich in der Berichtsperiode auf netto CHF –27.2 Millionen und umfassen insbesondere die getätigten Investitionen in das neue Produktions- und Kompetenzzentrum der MB Wafertec in Gwatt (Thun).

Der Free Cashflow<sup>1)</sup> im ersten Halbjahr 2012 lag bei CHF –125.9 Millionen.

Der Cashflow aus Finanzierungstätigkeit erreichte CHF +105.6 Millionen gegenüber CHF +3.8 Millionen im Vorjahreszeitraum. Durch die Emission der Obligationenanleihe flossen CHF 129.1 Millionen an flüssigen Mitteln zu, während für den Erwerb von weiteren Anteilen an der Roth & Rau AG CHF 10.1 Millionen aufgewendet wurden. Zudem wurden eigene Aktien im Betrag von CHF 11.3 Millionen für weitere strategische Projekte erworben.

## Bilanz

Die Bilanzsumme hat sich im Vergleich zum 31. Dezember 2011 um rund 5.2% auf CHF 1 305.5 Millionen reduziert (31. Dezember 2011: CHF 1 377.4 Millionen). Die flüssigen Mittel beliefen sich auf CHF 238.6 Millionen. Zusammen mit bereits zugesicherten, unbenutzten Kreditlinien und Möglichkeiten einer Hypothekenaufnahme stehen der Meyer Burger Gruppe somit rund CHF 300–310 Millionen an Liquidität zur Verfügung.

Das Eigenkapital (inkl. Anteile von nicht beherrschenden Gesellschaftern) betrug per 30. Juni 2012 CHF 707.8 Millionen und die Eigenkapitalquote belief sich auf solide 54.2% (31. Dezember 2011: 55.4%). Die klare und konservative Strategie des Verwaltungsrats und

Eigenkapitalquote  
**54.2%**

<sup>1)</sup> Cashflow aus operativer Tätigkeit abzüglich Cashflow aus Investitionstätigkeit

der Gruppenleitung, stets über eine hohe Eigenkapitalbasis zu verfügen, zeigt vor allem im aktuell schwierigen Marktumfeld ihre Bedeutung. Die Meyer Burger Gruppe bleibt ein solide finanziertes Unternehmen, das mit genügend Liquidität und Eigenkapital ausgestattet ist, um die derzeitige schwierige Marktphase zu überbrücken und ihre Wettbewerbsposition weiter zu verstärken.

### **Wichtigkeit der integrierten Systemlinien wird weiter zunehmen**

Die Meyer Burger Gruppe verfolgt bereits seit dem Börsengang 2006 eine Strategie des Wachstums entlang der Wertschöpfungskette in der Photovoltaik Industrie. Die Feinabstimmung der einzelnen Prozesse und Materialflüsse innerhalb der Produktionskette wird in den kommenden Jahren immer wichtiger werden, damit erzielte Effizienzgewinne in verschiedenen Produktionsprozessen auch in der gesamten Wertschöpfungskette zu allgemein tieferen Herstell- und Betriebskosten («Cost of Ownership») bei den Kunden führen.

Meyer Burger investiert ungeachtet der aktuellen Marktsituation weiterhin intensiv in Forschung und Entwicklung und baut ihren Technologievorsprung kontinuierlich aus. Die Heterojunction Technologie von Roth & Rau beispielsweise, die bei der Beschichtung von Solarzellen angewendet wird, erhöht den Wirkungsgrad von Solarzellen heute bereits auf 21% und bietet durch Prozessoptimierung weiteres Potenzial zur Effizienzsteigerung. Bei herkömmlichen Technologien ist der Wirkungsgrad in dieser Grössenordnung bereits ausgereizt. Um diese hocheffizienten Zelltechnologien weiter zu bearbeiten, werden im nachfolgenden Solarmodulprozess Anpassungen in den einzelnen Produktionsschritten (z.B. bei Verbindungs-, Laminiertechnik, Testequipment, Zellcharakterisierung, Automationstechnik) notwendig, um die gewonnene Effizienz auch in den Solarmodulen stärker zu unterstützen. Der Technologieansatz der Meyer Burger Gruppe, die gesamte Wertschöpfungskette der Photovoltaik zu betrachten und die Technologien entlang der verschiedenen Prozesse optimal aufeinander abzustimmen, stärkt unsere Marktposition und wird bei einer Erholung der Solarindustrie ein klarer kompetitiver Vorteil sein.

### **Langfristig ungebrochen positiver Ausblick für die Solarindustrie**

Ungeachtet der derzeit anhaltenden Marktunsicherheiten sind wir überzeugt davon, dass die langfristigen Perspektiven der Photovoltaik positiv bleiben. Wir alle sind nach wie vor mit ungelösten Umweltproblemen (z.B. globale Erwärmung) wie auch mit Umweltbelastungen und -risiken durch Erdöl, Kohle oder Kernkraft konfrontiert, die weitere Initiativen zur Verwendung erneuerbarer Energien zwingend notwendig machen.

Neue PV Märkte beispielsweise in Indien, Südamerika, allen voran Brasilien, im arabischen Raum, in südostasiatischen Staaten sowie in Afrika, insbesondere Südafrika werden in den kommenden Jahren auf der Nachfrageseite für hohes Wachstum sorgen und die in der Vergangenheit gewachsenen Märkte Westeuropas überflügeln. Verschiedene langfristig ausgelegte Regierungsprogramme und -initiativen zur Förderung von erneuerbaren Energien sind in diesem Zusammenhang positiv zu beurteilen und führen zu einem weiteren Wachstum in der Industrie. Zudem wurde die Grid-Parität, auch als Folge der aktuell tiefen Modul- und Zellpreise, in verschiedenen wichtigen Märkten bereits erreicht. Die Kosten von Solarstrom werden in den kommenden Jahren durch neue Effizienz- und Technologieverbesserungen weiter sinken.

All diese Gründe sprechen dafür, dass solare Energiequellen langfristig betrachtet einen bedeutenden Anteil des weltweiten Energiebedarfs effizient und umweltschonend abdecken werden.

### Ausblick zweite Jahreshälfte 2012

Die kurzfristige Abschätzung über den Photovoltaik Markt bleibt schwierig. Nach wie vor sind Überkapazitäten bei Zell- und Modulherstellern vorhanden und eine klare Aussage, wann diese abgebaut und neue Investitionsprogramme für Produktionsequipment ausgelöst werden, ist zurzeit nicht möglich. Aufgrund der Gespräche mit unseren Kunden erwarten wir, dass die Nachfrage für unsere Produkte und Lösungen in 2013 wieder spürbar anziehen wird.

Meyer Burger hat in der ersten Jahreshälfte einen wesentlichen Teil des angekündigten Optimierungs- und Konzentrationsprogramm umgesetzt. Ziel des Programms ist eine nachhaltige Reduktion der jährlichen Kostenbasis um rund CHF 20–30 Millionen. Ein Teil davon wird bereits im zweiten Halbjahr 2012, der volle Umfang in 2013 wirksam werden. Für die zweite Jahreshälfte 2012 erwarten wir eine Reduktion der Personal- und Betriebskosten, was sich positiv auf die EBITDA Marge auswirken wird. Aus heutiger Sicht bestätigt die Meyer Burger Gruppe ihre Zielbandbreiten für das Gesamtjahr 2012 und geht davon aus, ihre Zielsetzungen in der unteren Hälfte der Guidance (Umsatz zwischen CHF 600–800 Millionen; EBITDA Marge zwischen 4–8%) erreichen zu können.



Peter M. Wagner  
Verwaltungsratspräsident



Peter Pauli  
Chief Executive Officer

## Konzernbilanz

in TCHF	30.6.2012		31.12.2011	
<b>Aktiven</b>				
<b>Umlaufvermögen</b>				
Flüssige und geldnahe Mittel	238 623		260 180	
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	48 349		79 208	
Nettoguthaben aus Fertigungsaufträgen	4 747		12 660	
Sonstige Forderungen	47 825		71 099	
Forderungen aus Ertragssteuern	3 101		2 999	
Finanzanlagen	378		3 787	
Warenvorräte	234 586		212 005	
<b>Total Umlaufvermögen</b>	<b>577 608</b>	<b>44.2%</b>	<b>641 938</b>	<b>46.6%</b>
<b>Anlagevermögen</b>				
Sonstige Forderungen	2 283		3 297	
Finanzanlagen	177		183	
Beteiligungen an assoziierten Gesellschaften	182		177	
Renditeliegenschaften	606		628	
Sachanlagen	158 722		132 824	
Immaterielle Anlagen	497 639		540 195	
Latente Ertragssteuerguthaben	68 310		58 110	
<b>Total Anlagevermögen</b>	<b>727 919</b>	<b>55.8%</b>	<b>735 414</b>	<b>53.4%</b>
<b>Total Aktiven</b>	<b>1 305 527</b>	<b>100.0%</b>	<b>1 377 352</b>	<b>100.0%</b>
<b>Passiven</b>				
<b>Fremdkapital</b>				
<b>Kurzfristiges Fremdkapital</b>				
Finanzverbindlichkeiten	1 426		1 608	
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	44 360		65 555	
Nettoverbindlichkeiten aus Fertigungsaufträgen	1 175		1 435	
Anzahlungen von Kunden	159 689		229 367	
Sonstige Verbindlichkeiten	55 369		71 021	
Rückstellungen	75 932		93 818	
Laufende Ertragssteuerverbindlichkeiten	12 265		24 095	
<b>Total Kurzfristiges Fremdkapital</b>	<b>350 215</b>	<b>26.8%</b>	<b>486 898</b>	<b>35.4%</b>
<b>Langfristiges Fremdkapital</b>				
Finanzverbindlichkeiten	133 023		8 257	
Rückstellungen	27 352		23 991	
Verbindlichkeiten aus leistungsorientierten Vorsorgeplänen	4 283		3 825	
Latente Ertragssteuerverbindlichkeiten	80 502		89 777	
Sonstige Verbindlichkeiten	2 362		2 070	
<b>Total Langfristiges Fremdkapital</b>	<b>247 522</b>	<b>19.0%</b>	<b>127 920</b>	<b>9.3%</b>
<b>Total Fremdkapital</b>	<b>597 736</b>	<b>45.8%</b>	<b>614 817</b>	<b>44.6%</b>
<b>Eigenkapital</b>				
Aktienkapital	2 406		2 386	
Kapitalreserven	511 076		509 052	
Eigene Aktien	-13 397		-2 090	
Reserve für aktienbasierte Vergütungen	12 892		11 215	
Gewinnreserven	203 672		236 809	
Sonstige Reserven	-24 602		-19 653	
<b>Total Eigenkapital exkl. Anteile nicht beherrschender Gesellschafter</b>	<b>692 046</b>	<b>53.0%</b>	<b>737 719</b>	<b>53.6%</b>
Anteile nicht beherrschender Gesellschafter	15 745		24 816	
<b>Total Eigenkapital inkl. Anteile nicht beherrschender Gesellschafter</b>	<b>707 791</b>	<b>54.2%</b>	<b>762 534</b>	<b>55.4%</b>
<b>Total Passiven</b>	<b>1 305 527</b>	<b>100.0%</b>	<b>1 377 352</b>	<b>100.0%</b>

Die Anhangangaben als integrierender Bestandteil des Abschlusses finden sich ab Seite 14.



## Konzernerfolgsrechnung

in TCHF	1.1.-30.6.2012		1.1.-30.6.2011	
<b>Nettoerlöse aus Lieferungen und Leistungen</b>	<b>307 813</b>	<b>100.0%</b>	<b>575 029</b>	<b>100.0%</b>
Sonstiger Ertrag	10 562		5 456	
<b>Ertrag</b>	<b>318 374</b>		<b>580 484</b>	
Materialaufwand und Vorleistungen Dritter	-75 611		-438 209	
Bestandesänderungen Halb- und Fertigfabrikate sowie Maschinen vor Abnahme	-79 659		145 053	
Aktivierete Eigenleistungen	7 749		19 154	
<b>Betriebsleistung nach Materialaufwand und Vorleistungen</b>	<b>170 852</b>	<b>55.5%</b>	<b>306 483</b>	<b>53.3%</b>
Personalaufwand	-114 604		-82 545	
Sonstiger Betriebsaufwand	-51 603		-69 053	
<b>Betriebsergebnis vor Zinsen, Steuern und Abschreibungen (EBITDA)</b>	<b>4 645</b>	<b>1.5%</b>	<b>154 885</b>	<b>26.9%</b>
Abschreibungen	-51 769		-29 775	
<b>Betriebsergebnis vor Zinsen und Steuern (EBIT)</b>	<b>-47 124</b>	<b>-15.3%</b>	<b>125 110</b>	<b>21.8%</b>
Finanzertrag	724		1 507	
Finanzaufwand	-1 763		-34 239	
Ergebnis aus Beteiligungen an assoziierten Gesellschaften	8		-465	
<b>Ergebnis vor Steuern (EBT)</b>	<b>-48 155</b>	<b>-15.6%</b>	<b>91 913</b>	<b>16.0%</b>
Ertragssteuern	13 998		-15 323	
<b>Ergebnis</b>	<b>-34 156</b>	<b>-11.1%</b>	<b>76 590</b>	<b>13.3%</b>
<b>Davon zuzurechnen</b>				
den Aktionären der Meyer Burger Technology AG	-33 138		76 593	
den nicht beherrschenden Gesellschaftern	-1 018		-3	
<b>Gewinn je Aktie in CHF</b>				
unverwässert	-0.70		1.65	
verwässert	-0.70		1.63	

Die Anhangangaben als integrierender Bestandteil des Abschlusses finden sich ab Seite 14.

Die bisher verwendete Gewinngrösse Bruttogewinn entspricht nicht der Bruttogewinngrösse/-definition wie sie in der Darstellung nach dem Umsatzkostenverfahren gemäss IFRS üblich ist, da die Position des Materialaufwands und Vorleistungen Dritter nicht sämtliche Kosten der verkauften Produkte und Dienstleistungen enthalten. Daher wird diese Gewinngrösse in der vorliegenden Konzernrechnung neu als «Betriebsleistung nach Materialaufwand und Vorleistungen» ausgewiesen.

Die «Bestandesveränderungen Halb- und Fertigfabrikate sowie Maschinen vor Abnahme» werden gegenüber dem Vorjahr neu als Bestandteil der Kosten unterhalb von «Materialaufwand und Vorleistungen Dritter» ausgewiesen und nicht mehr als Bestandteil des Ertrags.

## Sonstige Gesamtergebnisbestandteile

in TCHF	1.1.–30.6.2012	1.1.–30.6.2011
<b>Ergebnis</b>	<b>-34 156</b>	<b>76 590</b>
<b>Sonstige Gesamtergebnisbestandteile</b>		
Währungsumrechnungsdifferenzen	-4 443	-10 978
<b>Total sonstige Gesamtergebnisbestandteile</b>	<b>-4 443</b>	<b>-10 978</b>
<b>Gesamtergebnis</b>	<b>-38 599</b>	<b>65 612</b>
<b>Davon zuzurechnen</b>		
den Aktionären der Meyer Burger Technology AG	-38 087	65 615
den nicht beherrschenden Gesellschaftern	-512	-3

Die Anhangangaben als integrierender Bestandteil des Abschlusses finden sich ab Seite 14.

## Verkürzte konsolidierte Geldflussrechnung

in TCHF	1.1.–30.6.2012	1.1.–30.6.2011
<b>Ergebnis</b>	<b>-34 156</b>	<b>76 590</b>
Nicht liquiditätswirksame Erfolgsposten	7 431	76 289
Zunahme/Abnahme des Nettoumlaufvermögens	-69 810	25 598
<b>Geldfluss aus Betriebstätigkeit (operativer Cashflow)</b>	<b>-96 536</b>	<b>178 477</b>
Veräusserung von Finanzanlagen (zur Veräusserung verfügbar und Darlehen)	4	-
Erwerb von Sachanlagen	-28 393	-28 804
Veräusserung von Sachanlagen	1 166	4 290
Erwerb von immateriellen Anlagen	-2 026	-1 009
Veräusserung von Tochtergesellschaften abzüglich veräusserter flüssiger Mittel	-137	-
Erwerb von assoziierten Gesellschaften	-	-69 388
<b>Geldfluss aus Investitionstätigkeit</b>	<b>-29 387</b>	<b>-94 911</b>
Kapitalerhöhungen (inkl. Agio)	2 198	4 118
Erwerb von eigenen Aktien	-11 326	-
Emission Obligationenanleihe	129 091	-
Erwerb von Anteilen an Roth & Rau ab dem 1.1.2012	-10 103	-
Rückzahlung von (kurzfristigen) Finanzverbindlichkeiten	-18	-246
Rückzahlung von (langfristigen) Finanzverbindlichkeiten	-4 243	-36
<b>Geldfluss aus Finanzierungstätigkeit</b>	<b>105 600</b>	<b>3 836</b>
<b>Veränderung der flüssigen Mittel</b>	<b>-20 322</b>	<b>87 402</b>
<b>Flüssige Mittel Anfang Periode</b>	<b>260 180</b>	<b>393 543</b>
Währungsdifferenzen auf flüssigen Mitteln	-1 235	-1 815
<b>Flüssige Mittel Ende Periode</b>	<b>238 623</b>	<b>479 130</b>

Die Anhangangaben als integrierender Bestandteil des Abschlusses finden sich ab Seite 14.

## Konsolidierter Eigenkapitalnachweis

in TCHF	Aktionäre der Meyer Burger Technology AG		
	Aktienkapital	Kapitalreserven	Eigene Aktien
<b>Eigenkapital per 1.1.2011</b>	<b>2 279</b>	<b>448 521</b>	<b>-574</b>
Ergebnis	-	-	-
Sonstiges Gesamtergebnis	-	-	-
<b>Gesamtergebnis</b>	<b>-</b>	<b>-</b>	<b>-</b>
Kapitalerhöhungen	31	5 160	-
Kapitalerhöhung per 10.4.2011 und Umtausch der Aktien	42	34 364	-
Kapitalerhöhung per 20.4.2011 und Umtausch der Aktien	12	10 377	-
Erwerb von eigenen Aktien	-	-	-664
Veräusserung von eigenen Aktien	-	-	7
Anteilsbasierte Vergütungen	-	-	-
Anteile von nicht beherrschenden Gesellschaftern per Erwerb	-	-	-
Umgliederungen	-	9 980	-
<b>Total übriger Eigenkapitalveränderungen</b>	<b>85</b>	<b>59 882</b>	<b>-657</b>
<b>Eigenkapital per 30.6.2011</b>	<b>2 365</b>	<b>508 403</b>	<b>-1 231</b>
Ergebnis	-	-	-
Sonstiges Gesamtergebnis	-	-	-
<b>Gesamtergebnis</b>	<b>-</b>	<b>-</b>	<b>-</b>
Kapitalerhöhungen	21	4 935	-
Erwerb Roth & Rau-Anteile nach Kontrollübernahme	-	-8 155	-
Erwerb von eigenen Aktien	-	-	-940
Veräusserung von eigenen Aktien	-	-	80
Anteilsbasierte Vergütungen	-	-	-
Anteile von nicht beherrschenden Gesellschaftern per Erwerb	-	-	-
Umgliederungen	-	3 869	-
<b>Total übriger Eigenkapitalveränderungen</b>	<b>21</b>	<b>649</b>	<b>-860</b>
<b>Eigenkapital per 31.12.2011</b>	<b>2 386</b>	<b>509 052</b>	<b>-2 090</b>
Ergebnis	-	-	-
Sonstiges Gesamtergebnis	-	-	-
<b>Gesamtergebnis</b>	<b>-</b>	<b>-</b>	<b>-</b>
Kapitalerhöhungen	20	2 178	-
Erwerb Roth & Rau-Anteile nach Kontrollübernahme	-	-1 545	-
Erwerb von eigenen Aktien	-	-	-11 320
Veräusserung von eigenen Aktien	-	-	13
Anteilsbasierte Vergütungen	-	-	-
Anteile von nicht beherrschenden Gesellschaftern per Erwerb	-	-	-
Umgliederungen	-	1 391	-
<b>Total übriger Eigenkapitalveränderungen</b>	<b>20</b>	<b>2 024</b>	<b>-11 307</b>
<b>Eigenkapital per 30.6.2012</b>	<b>2 406</b>	<b>511 076</b>	<b>-13 397</b>

Wie bis anhin wird freiwillig – der besseren Verständlichkeit halber – auch das zweite Halbjahr 2011 dargestellt.  
Die Anhangangaben als integrierender Bestandteil des Abschlusses finden sich ab Seite 14.

## Aktionäre der Meyer Burger Technology AG

	Reserve für anteilsbasierte Vergütungen	Gewinnreserven	Währungs- umrechnungs- differenzen	Total Eigenkapital exkl. Anteile nicht beherrschender Gesellschafter	Anteile nicht beherrschender Gesellschafter	Total Eigenkapital inkl. Anteile nicht beherrschender Gesellschafter
	<b>19 665</b>	<b>195 986</b>	<b>-22 955</b>	<b>642 923</b>	<b>4</b>	<b>642 927</b>
	-	76 593	-	76 593	-3	76 590
	-	-	-10 978	-10 978	-	-10 978
	<b>-</b>	<b>76 593</b>	<b>-10 978</b>	<b>65 615</b>	<b>-3</b>	<b>65 612</b>
	-	-	-	5 191	-	5 191
	-	-	-	34 406	-	34 406
	-	-	-	10 389	-	10 389
	-	-	-	-664	-	-664
	-	-	-	7	-	7
	2 658	-	-	2 658	-	2 658
	-	-	-	-	-	-
	-9 980	-	-	-	-	-
	<b>-7 322</b>	<b>-</b>	<b>-</b>	<b>51 988</b>	<b>-</b>	<b>51 988</b>
	<b>12 343</b>	<b>272 579</b>	<b>-33 933</b>	<b>760 526</b>	<b>1</b>	<b>760 527</b>
	-	-35 770	-	-35 770	-4 995	-40 765
	-	-	14 280	14 280	4 534	18 814
	<b>-</b>	<b>-35 770</b>	<b>14 280</b>	<b>-21 490</b>	<b>-462</b>	<b>-21 951</b>
	-	-	-	4 957	-	4 957
	-	-	-	-8 155	-18 504	-26 659
	-	-	-	-940	-	-940
	-	-	-	80	-	80
	2 741	-	-	2 741	-	2 741
	-	-	-	-	43 780	43 780
	-3 869	-	-	-	-	-
	<b>-1 128</b>	<b>-</b>	<b>-</b>	<b>-1 317</b>	<b>25 276</b>	<b>23 959</b>
	<b>11 215</b>	<b>236 809</b>	<b>-19 652</b>	<b>737 719</b>	<b>24 816</b>	<b>762 534</b>
	-	-33 138	-	-33 138	-1 018	-34 156
	-	-	-4 949	-4 949	506	-4 443
	<b>-</b>	<b>-33 138</b>	<b>-4 949</b>	<b>-38 087</b>	<b>-512</b>	<b>-38 599</b>
	-	-	-	2 198	-	2 198
	-	-	-	-1 545	-8 558	-10 103
	-	-	-	-11 320	-	-11 320
	-	-	-	13	-	13
	3 068	-	-	3 068	-	3 068
	-	-	-	-	-	-
	-1 391	1	-	1	-1	-
	<b>1 677</b>	<b>1</b>	<b>-</b>	<b>-7 585</b>	<b>-8 558</b>	<b>-16 143</b>
	<b>12 892</b>	<b>203 672</b>	<b>-24 602</b>	<b>692 046</b>	<b>15 745</b>	<b>707 791</b>

## Verkürzter Anhang zur Konzernrechnung

### Grundlegende Informationen

Die Meyer Burger Technology AG ist eine Aktiengesellschaft schweizerischen Rechts. Die Adresse des eingetragenen Firmensitzes lautet: Schorenstrasse 39, 3645 Gwatt (Thun), Schweiz. Die Namenaktien der Meyer Burger Technology AG (Ticker MBTN) sind an der Schweizer Börse SIX Swiss Exchange in Zürich kotiert. Das Geschäftsjahr der Meyer Burger Technology AG umfasst die Periode vom 1. Januar bis zum 31. Dezember.

Die Konzernwährung (Darstellungswährung) ist Schweizer Franken (CHF). Die Konzernrechnung wird in Tausend Schweizer Franken dargestellt.

Meyer Burger ist eine weltweit tätige Technologiegruppe. Mit innovativen Systemen und Produktionsanlagen schafft die Gruppe nachhaltigen Mehrwert für ihre Kunden in der Photovoltaik (Solarindustrie), der Halbleiter- und Optoelektronik-Industrie sowie in anderen Industriezweigen für Halbleitermaterialien. Im Kerngeschäft – der Photovoltaik – vertrauen die Kunden auf umfassende Lösungen und komplementäre Technologien entlang der Wertschöpfungskette in den Bereichen Wafer, Zelle und Module bis hin zu gebäudeintegrierten Solarsystemen. Die angestammten Kernkompetenzen der Gruppe umfassen eine breite Palette von Produktionsprozessen, Maschinen und Systemen, die bei der Herstellung von dünnsten, hochwertigen Solarwafern, der Beschichtung und Optimierung sowie Überprüfung und Messung von High-Performance Solarzellen, beim Laminieren, Löten und Testen von Solarmodulen und bei gebäudeintegrierten Solarsystemen angewendet werden.

Die Meyer Burger Gruppe ist ein umfassender Systemanbieter, der alle wesentlichen Technologieschritte in der Wertschöpfungskette der Photovoltaik vom Solarsilizium bis zur fertigen Solaranlage abdeckt. Ein weltweites Servicenetzwerk mit Ersatz- und Verschleisstücken, Verbrauchsmaterial, Nachschneidediensten, Prozesswissen, Wartungs- und Kundendienst, Schulungen und weiteren Dienstleistungen runden das umfassende Produktangebot ab. Die Meyer Burger Gruppe ist in Europa, Asien und Nordamerika in den jeweiligen Schlüsselmärkten vertreten.

Der vorliegende konsolidierte Halbjahresabschluss der Meyer Burger Gruppe wurde am 8. August 2012 vom Verwaltungsrat zur Veröffentlichung frei gegeben. Die Revisionsstelle hat eine Review des vorliegenden konsolidierten Halbjahresabschlusses durchgeführt (Bericht über Review siehe Seite 23).

### Wesentliche Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze

Die wesentlichen Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze werden im Geschäftsbericht per 31.12.2011 detailliert beschrieben. Diese beschriebenen Grundsätze wurden stetig auf die dargestellten Berichtsperioden angewendet.

#### 1.1 Grundlagen der Rechnungslegung

Der konsolidierte Halbjahresabschluss der Meyer Burger Gruppe wurde in Übereinstimmung mit IFRS (IAS 34) erstellt. Die Darstellung und die Bewertung dieses ungeprüften Zwischenberichts für das Halbjahr endend am 30. Juni 2012 stimmen mit IAS 34 zur Zwischenberichterstattung sowie den im Meyer Burger Geschäftsbericht 2011 aufgeführten Rechnungslegungsgrundsätzen überein. Die Bestandteile des vorliegenden Abschlusses werden in verkürzter Form dargestellt.

Die Aufstellung der konsolidierten Halbjahresrechnung erfolgt auf der Basis der historischen Anschaffungskosten, eingeschränkt durch die Marktwertbewertung von zur Veräußerung verfügbaren Finanzinstrumenten sowie durch die erfolgswirksame Marktwertbewertung von finanziellen Vermögenswerten und finanziellen Verbindlichkeiten inklusive derivativer Finanzinstrumente.

Die Erstellung der konsolidierten Halbjahresrechnung in Übereinstimmung mit IFRS bedingt die Anwendung von Schätzungen und Managementbeurteilungen, welche die ausgewiesenen Vermögenswerte und Verbindlichkeiten, die Erträge und Aufwendungen sowie die Offenlegung von Eventualverbindlichkeiten und -forderungen in der Berichtsperiode beeinflussen können. Obwohl diese Schätzungen nach bestem Wissen der Konzernleitung über die aktuellen Ereignisse und die möglichen zukünftigen Massnahmen ermittelt wurden, können die letztlich tatsächlich erzielten Ergebnisse von diesen Schätzwerten abweichen. Unter Beachtung des aktuellen Umfeldes von Markt und Industrie wurden vom Management im konsolidierten Halbjahresabschluss 2012 keine wesentlichen Änderungen in den Annahmen und Einschätzungen im Vergleich zur Konzernrechnung per 31. Dezember 2011 getroffen.

## **1.2 Änderungen von Grundlagen der Rechnungslegung**

### **1.2.1 Neue und geänderte Standards und Interpretationen, welche für Geschäftsjahre beginnend ab 1. Januar 2012 in Kraft getreten sind, welche keine Relevanz für die Meyer Burger Gruppe haben:**

- IAS 12 «Latente Steuern» wurde dahingehend geändert, dass bei der Ermittlung der latenten Steuern bei Renditeliegenschaften, welche zum Fair Value bilanziert werden, von der Steuerwirkung auszugehen ist, die aus einem Verkauf resultiert. Der geänderte Standard ist für Geschäftsjahre beginnend ab 1. Januar 2012 anzuwenden. Diese Änderung hat keine Auswirkung auf die Konzernrechnung der Meyer Burger, da die gehaltene Renditeliegenschaft zu Anschaffungskosten abzüglich kumulierter Abschreibungen und abzüglich allfälliger Wertminderungen bewertet wird.
- Der Standard IFRS 7 «Finanzinstrumente: Angaben» verlangt neu zusätzliche Angaben zum Transfer von finanziellen Vermögenswerten und allen damit verbundenen finanziellen Verpflichtungen für Unternehmen, welche Finanzaktiven an Dritte transferieren (z.B. Factoring, Securitisation etc.). Der geänderte Standard ist für Geschäftsjahre beginnend ab 1. Juli 2011 anwendbar. Die Änderung ist für die Meyer Burger Gruppe nicht relevant, da sie keine Finanzaktiven an Dritte transferiert.

### **1.2.2 Neue und geänderte Standards und Interpretationen, welche für Geschäftsjahre beginnend ab 1. Januar 2012 noch nicht in Kraft sind und nicht frühzeitig angewendet werden:**

- IAS 1 «Darstellung des Abschlusses» wurde dahingehend geändert, dass Zwischensummen für Posten gefordert werden in Abhängigkeit davon, ob sie in Zukunft über die Gewinn- und Verlustrechnung gebucht werden (sogenanntes «Recycling», z.B. Cash-Flow Hedges, Fremdwährungsumrechnungen) oder nicht (z.B. über das sonstige Gesamtergebnis zu erfassende Posten nach IFRS 9). Der geänderte Standard ist für Geschäftsjahre beginnend ab 1. Juli 2012 anzuwenden. Die Meyer Burger Gruppe geht heute davon aus, dass der neue Standard keine wesentlichen Auswirkungen auf die Konzernrechnung haben wird.

- IAS 19 «Leistungen an Arbeitnehmer» wurde geändert und ist für Geschäftsjahre beginnend ab dem 1. Januar 2013 anzuwenden. Hauptänderung gegenüber der bisherigen Fassung von IAS 19: Die jährlichen Kosten für leistungsorientierte Vorsorgepläne umfassen neu den Nettozinsaufwand bzw. -ertrag, berechnet auf der Nettoposition des Plans unter Verwendung des Diskontierungssatzes für die leistungsorientierten Verpflichtungen. Zudem sind künftig versicherungsmathematische Gewinne und Verluste bei Entstehen im sonstigen Gesamtergebnis zu erfassen. Die Korridormethode oder die sofortige Erfassung in der Erfolgsrechnung sind nicht mehr zulässig. Der geänderte Standard ist für Geschäftsjahre beginnend ab dem 1. Januar 2013 anzuwenden. Die bestehenden versicherungsmathematischen Verluste müssen per 1. Januar 2013 über das sonstige Gesamtergebnis erfasst werden. Die Meyer Burger Gruppe geht davon aus, dass die Änderungen keine wesentlichen Auswirkungen auf das Konzerneigenkapital haben werden.
- Die in IAS 32 «Finanzinstrumente: Ausweis» geplante Änderung präzisiert einige Anforderungen für die Verrechnung von finanziellen Vermögenswerten und Verbindlichkeiten. Die Änderung wird ab 1. Januar 2014 anwendbar sein. Eine vorzeitige Anwendung ist gestattet. Die Meyer Burger Gruppe geht heute davon aus, dass der neue Standard keine wesentlichen Auswirkungen auf die Konzernrechnung haben wird.
- Der Standard IFRS 7 wurde bezüglich der zu machenden Angaben bei einer Saldierung eines finanziellen Vermögenswertes und einer finanziellen Verbindlichkeit geändert. Die Änderung führt zu ausführlicheren Anhangangaben und ist für Geschäftsjahre beginnend ab dem 1. Januar 2013 anzuwenden und eine vorzeitige Anwendung ist gestattet. Die Meyer Burger Gruppe geht heute davon aus, dass diese Änderung keine wesentlichen Auswirkungen auf die Konzernrechnung haben wird.
- Der neue Standard IFRS 9 «Finanzinstrumente» regelt die Klassifizierung und Bewertung von finanziellen Vermögenswerten, womit der erste Teil eines dreiphasigen Projektes abgeschlossen wurde. IFRS 9 wird IAS 39 «Finanzinstrumente: Ansatz und Bewertung» ersetzen. IFRS 9 vereinfacht und reduziert die bis anhin vier Kategorien für finanzielle Vermögenswerte auf zwei Kategorien. Der Standard ist spätestens auf den 1. Januar 2015 anzuwenden, eine frühzeitige Anwendung ist gestattet. Die Meyer Burger Gruppe geht heute davon aus, dass der neue Standard keine wesentlichen Auswirkungen auf die Konzernrechnung haben wird.
- Die neuen Standards IFRS 10 «Konzernabschlüsse» und IFRS 11 «Gemeinsame Vereinbarungen» ersetzen die bisherigen Regelungen zu Konzernabschlüssen und Zweckgesellschaften (IAS 27 «Konzern- und separate Abschlüsse» und SIC-12 «Konsolidierung – Zweckgesellschaften»), die Regelungen zu assoziierten Gesellschaften (IAS 28 «Anteile an assoziierten Unternehmen») sowie die Regelungen zur Bilanzierung von Anteilen an Gemeinschaftsunternehmen (IAS 31 «Anteile an Joint Ventures» und SIC-13 «Gemeinschaftlich geführte Unternehmen – Nicht monetäre Einlagen durch Partnerunternehmen»). Die bislang in IAS 27 und IAS 31 enthaltenen Anhangserfordernisse wurden zudem in einem eigenständigen Standard IFRS 12 zusammengefasst und neu gestaltet. Mit der Bündelung der Regelungen zur Konsolidierung in IFRS 10 beinhaltet IAS 27 damit nunmehr nur noch die Regelungen zur Bilanzierung von Anteilen an Tochter-, assoziierten und Gemeinschaftsunternehmen im separaten Abschluss des Mutterunternehmens; diese Regelungen wurden praktisch unverändert beibehalten. In der Neufassung von IAS 28 wird der Inhalt der Regelungen zur Bilanzierung von Anteilen an assoziierten Unternehmen um Regelungen zur Bilanzierung von Anteilen an Joint Ventures



erweitert und die Anwendung der Equity-Methode in beiden Fällen einheitlich vorgeschrieben. Als Zeitpunkt der verpflichtenden erstmaligen Anwendung wurde für alle Standards der 1. Januar 2013 festgelegt, wobei eine vorzeitige Anwendung zulässig ist, wenn alle Standards des oben genannten Pakets vorzeitig angewendet werden; allein IFRS 12 darf isoliert und sogar auch nur in Teilen vorab Anwendung finden. Die Meyer Burger Gruppe geht heute davon aus, dass die neuen Standards keine wesentlichen Auswirkungen auf die Konzernrechnung haben werden.

- Der neue Standard IFRS 13 «Bemessung des beizulegenden Zeitwertes» führt die Vorschriften zur Ermittlung des beizulegenden Zeitwerts (Fair Value) innerhalb der IFRS zusammen. Es wird der beizulegende Zeitwert definiert, es werden Leitlinien zur Bemessung des beizulegenden Zeitwerts zur Verfügung gestellt und Angaben über die Bestimmung des beizulegenden Zeitwerts gefordert. IFRS 13 regelt jedoch nicht, welche Bilanzpositionen und wann diese zum Fair Value bewertet werden, dies bleibt weiterhin in den jeweiligen IFRS Standards geregelt. Der Standard ist für Geschäftsjahre beginnend ab 1. Januar 2013 anzuwenden, eine frühzeitige Anwendung ist gestattet. Die Anwendung erfolgt prospektiv. Die Meyer Burger Gruppe geht heute davon aus, dass der neue Standard keine wesentlichen Auswirkungen auf die Konzernrechnung haben wird.
- IFRIC 20 regelt die Bilanzierung von Abräumkosten, die während der Produktionsphase einer Mine anfallen. Die Änderung ist ab 1. Januar 2013 anwendbar und wird keine Auswirkungen auf die Konzernrechnung der Meyer Burger Gruppe haben.

### 1.3 Änderungen Konsolidierungskreis

Der Konsolidierungskreis hat sich im Vergleich zum im Meyer Burger Geschäftsbericht 2011 aufgeführten Konsolidierungskreis verändert. Mit dem Ziel der Vereinfachung der Gruppenstruktur wurden die folgenden gruppeninternen Zusammenschlüsse durchgeführt:

- Fusion der Roth & Rau AG (übernehmende Gesellschaft)  
mit der Roth & Rau Dünnschicht GmbH
- Fusion der Roth & Rau Muegge GmbH (übernehmende Gesellschaft)  
mit der R3T Rapid Reactive Radicals Tech. GmbH

Es wurden zudem diverse Geschäftsaktivitäten von Roth & Rau Gesellschaften auf Meyer Burger Gesellschaften übertragen, mit der Folge, dass in den kommenden Monaten die folgenden inaktiven Gesellschaften liquidiert werden können:

- NedX Solar (Shanghai) Trading Co. Ltd
- Roth & Rau Shanghai Trading Ltd
- Roth & Rau Singapore Pte Ltd
- Roth & Rau India Pvt. Ltd

Die aus der Übernahme der Roth & Rau Gruppe stammende Roth & Rau CTF Solar GmbH wurde im März 2012 an einen unabhängigen Dritten verkauft. Aus diesem Verkauf resultierte ein Buchgewinn von CHF 4.3 Mio.

#### 1.4 Fremdwährungsumrechnung

Es wurden die folgenden Umrechnungskurse in Schweizer Franken angewendet:

	Einheit	Bilanz			Erfolgsrechnung		
		30.6.2012	31.12.2011	30.6.2011	1. HJ 2012	2011	1. HJ 2011
Europäischer Euro (EUR)	1	1.2016	1.2176	1.1989	1.2048	1.2333	1.2701
US Dollar (USD)	1	0.9554	0.9386	0.8331	0.9288	0.8868	0.9064
Chinesische Yuan Renminbi (CNY)	100	15.1440	14.8294	12.8903	14.7090	13.7173	13.8556
Japanischer Yen (JPY)	100	1.2010	1.2213	1.0288	1.1665	1.1126	1.1062
Australischer Dollar (AUD)	1	0.9708	0.9585	–	0.9587	0.9150	–
Hongkong Dollar (HKD)	100	12.3170	12.0881	10.7038	11.9670	11.3921	11.6462
Indische Rupie (INR)	100	1.7040	1.7445	1.8377	1.7665	1.8892	1.9965
Koreanischer Won (KRW)	100	0.0826	0.0810	0.0774	0.0815	0.0800	0.0823
Malaysischer Ringgit (MYR)	100	29.9290	29.6017	–	30.0880	28.9892	–
Norwegische Kronen (NOK)	100	15.9380	15.7340	15.4028	15.8995	15.8145	16.2229
Singapore Dollar (SGD)	1	0.7515	0.7242	0.6742	0.7346	0.7050	0.7198
Taiwan Dollar (TWD)	100	3.1940	3.1246	2.8827	3.1310	3.0173	3.1166

#### Segmentberichterstattung

Die Meyer Burger Gruppe ist eine führende und weltweit aktive Technologiegruppe für innovative Systeme und Prozesse zur Bearbeitung von kristallinen und anderen hochwertigen Materialien in der Solarindustrie, Halbleiter-, Opto-Elektronik-Industrie sowie in anderen Industriezweigen für Halbleitermaterialien. Die Meyer Burger Gruppe führt nur ein berichtspflichtiges Segment, die Informationen des Segments entsprechen somit den Werten der Konzernrechnung. Bei der Umsetzung von IFRS 8 führten folgende Umstände zum Schluss, nur ein berichtspflichtiges Segment zu führen:

- Das interne monatliche Reporting erfolgt konzentriert für die gesamte Gruppe, ohne Aufteilung nach Geografie, Industrien (z.B. Solar, Halbleiter, Opto-Elektronik, Andere) oder nach Technologien (z.B. Sägen, Automations- und Robotiksystemen, Messanlagen, Beschichtungstechnologien, Laminier-, Lötverfahren oder Kundendienst).
- Aufgrund der engen Verflechtung der Gruppengesellschaften in die einzelnen Projekte werden in den juristischen Einheiten auch Umsätze mit Schwestergesellschaften erzielt. Wesentliche Entscheide werden deshalb über die gesamte Gruppe auf Basis der einzelnen Projekte durch die Gruppenleitung und nicht auf Basis von Einzelabschlüssen der juristischen Einheiten gefällt.
- Die Holdinggesellschaften erbringen nur interne Dienstleistungen, deren Betriebsergebnisse werden im Rahmen des unter obigem Punkt erwähnten internen monatlichen Reportings überwacht.

#### Erläuterungen zur Bilanz

Die Bilanzsumme hat sich im Vergleich zum 31. Dezember 2011 von CHF 1 377.4 Mio. um rund 5.2% auf CHF 1 305.5 Mio. reduziert. Die wesentlichen Veränderungen werden in den nachfolgenden Abschnitten beschrieben.

### 1.5 Nettoumlaufvermögen

Das Nettoumlaufvermögen hat gegenüber dem 31. Dezember 2011 um rund CHF 72.4 Mio. zugenommen. Diese Zunahme ist in erster Linie auf die Abnahme der bilanzierten Anzahlungen um rund CHF 174.3 Mio. zurückzuführen, wobei hier die mit den Warenvorräten verrechneten Anzahlungen berücksichtigt sind. Zudem haben die Warenvorräte gegenüber dem 31. Dezember 2011 um rund CHF 82.0 Mio. (brutto, ohne Verrechnung der Anzahlungen), die Forderungen um rund CHF 61.9 Mio. sowie die Verbindlichkeiten um CHF 49.1 Mio. abgenommen. Diese Veränderungen lassen sich sämtliche durch den Rückgang des operativen Geschäfts begründen.

### 1.6 Anlagevermögen

Das Anlagevermögen hat insgesamt gegenüber dem Jahresbeginn um CHF 7.5 Mio. abgenommen.

Die Zunahme beim Sachanlagevermögen um rund CHF 25.9 Mio ist im Wesentlichen auf die Investitionen in den Neubau der Meyer Burger AG in Thun zurückzuführen.

Die Reduktion bei den immateriellen Anlagen um rund CHF 42.6 Mio. ist hauptsächlich auf die ordentlichen Abschreibungen zurückzuführen. Der innerhalb der immateriellen Anlagen bilanzierte Goodwill hat gegenüber dem 31. Dezember 2011 von CHF 205.3 Mio. um CHF 1.1 Mio. auf CHF 204.2 Mio. abgenommen. Diese Abnahme ist einzig auf die stichtagsbezogenen Fremdwährungsneubewertungen zurückzuführen.

Per 30. Juni 2012 bestanden Investitionsverpflichtungen für den Erwerb von Sachanlagen und immateriellen Anlagen im Umfang von CHF 4.1 Mio.

### 1.7 Langfristiges Fremdkapital

Das langfristige Fremdkapital hat gegenüber dem 31. Dezember 2011 um CHF 119.6 Mio. zugenommen.

Die Meyer Burger Technology AG hat am 24. Mai 2012 mit einer Schweizer Franken Obligationenanleihe in Höhe von CHF 130 Mio. erfolgreich langfristiges Fremdkapital aufgenommen. Die Anleihe wird mit 5 Prozent p.a. verzinst und läuft über 5 Jahre (Endfälligkeit 24. Mai 2017). Der Erlös der Anleihe dient primär zur Finanzierung der Strategie im Bereich Forschung und Entwicklung. Ferner wird der Nettoerlös für Investitionen im Zusammenhang mit der Integration von Roth & Rau, der Konzentration der Standorte in Thun sowie für allgemeine Finanzierungs- und Refinanzierungszwecke der Gesellschaft verwendet.

Die Obligationenanleihe wird als Finanzinstrument «held to maturity» erfasst und dementsprechend zu fortgeführten Anschaffungskosten unter Anwendung der Effektivzinsmethode bewertet. Aufgrund dieser Bewertung resultiert ein Buchwert von CHF 129.1 Mio. per Bilanzstichtag. Per 30. Juni 2012 wurde die Obligationenanleihe mit einem Kurs von 103.0 gehandelt, wodurch sich ein Marktwert von TCHF 133.9 per Stichtag ergibt.

### 1.8 Eigenkapital

Das Eigenkapital hat gegenüber dem Jahresabschluss 2011 um CHF 54.7 Mio. abgenommen.

Im Rahmen des sukzessiven Unternehmenserwerbs an der Roth & Rau AG wurden weitere Anteile erworben. Dies führte einerseits zu einer Reduktion der Anteile nicht beherrschender Gesellschafter um CHF 8.6 Mio. und andererseits zu einer Reduktion der Kapitalreserven um CHF 1.5 Mio.

Zudem reduzierte sich das Eigenkapital im Wesentlichen aufgrund des Halbjahresverlusts im Umfang von CHF –34.2 Mio. Der Anteil der nicht beherrschenden Gesellschafter am Ergebnis des ersten Halbjahres 2012 betrug CHF –1.0 Mio.

Des Weiteren wurden in der Berichtsperiode eigene Aktien im Betrag von CHF 11.3 Mio. erworben.

#### Erläuterungen zur Erfolgsrechnung

Für Erläuterungen zur Umsatzentwicklung und der operativen Kosten verweisen wir auf den Brief des VR-Präsidenten und des CEO auf Seite 3. Übrige wichtige Einflüsse auf die Erfolgsrechnung werden nachfolgend erläutert.

Im Vorjahresvergleich der Erfolgsrechnung ist zu berücksichtigen, dass die im August 2011 akquirierten Roth & Rau Gesellschaften im ersten Halbjahr 2011 noch nicht enthalten waren.

Insgesamt wurden im ersten Halbjahr 2012 Abschreibungen auf immateriellen Vermögenswerten in der Höhe von CHF 40.9 Mio. verbucht. Diese stammen fast ausschliesslich aus Abschreibungen auf immateriellen Anlagen, die in Zusammenhang mit den Unternehmenserwerben in den Jahren 2008 bis 2011 anlässlich der Kaufpreisallokation identifiziert wurden. Die Abschreibungen auf Sachanlagen belaufen sich im ersten Halbjahr 2012 auf CHF 10.9 Mio.

Das Finanzergebnis ist im Vergleich zur Vorperiode mit CHF –1.0 Mio. um CHF 32.1 Mio. besser. Dies ist in erster Linie darauf zurückzuführen, dass seit Jahresbeginn nur unwesentliche Fremdwährungseffekte verbucht werden mussten (Vorjahr rund CHF 29.8 Mio. Fremdwährungsverluste).

Der konsolidierte Steuerertrag für die Berichtsperiode von CHF 14.0 Mio. wurde insbesondere durch die Reduktion von temporären Differenzen auf immateriellen Anlagen, die Aktivierung von Verlustvorträgen sowie durch die generell schlechte Ertragslage beeinflusst.

## Weitere Erläuterungen

### 1.9 Transaktionen mit nahe stehenden Personen und Gesellschaften

Zu den nahe stehenden Personen und Gesellschaften gehören insbesondere Aktionäre, Verwaltungsräte, Geschäftsleitungsmitglieder sowie nicht konsolidierte Beteiligungen.

Die Gesellschaft bezieht Beratungsdienstleistungen u.a. auch von Meyerlustenberger Lachenal Rechtsanwälte. Verwaltungsrat Dr. Alexander Vogel ist Partner dieser Rechtsanwaltskanzlei. Der Umfang der erbrachten Leistungen belief sich im ersten Halbjahr 2012 auf TCHF 235 und im ersten Halbjahr 2011 auf TCHF 772.

Neben der Tätigkeit als Verwaltungsrat war Herr Peter M. Wagner im ersten Halbjahr 2012 Vorsitzender des Vorstands der Roth & Rau AG. Er hatte im ersten Halbjahr 2011 das Mandat als temporärer Chief Operating Officer (COO) der AMB Apparate + Maschinenbau GmbH inne und unterstützte die Somont GmbH bei der Erarbeitung der strategischen Positionierung. Die Entschädigung für die erbrachten Leistungen belief sich im ersten Halbjahr 2012 auf TCHF 108, wobei in diesem Betrag kein anteilig variables Entgelt enthalten ist. Im ersten Halbjahr 2011 belief sich die Entschädigung für die von Herrn Peter M. Wagner erbrachten Leistungen auf TCHF 46.

Die Gesellschaft bezieht Leistungen von der Blaser Swissslube AG (100% Tochtergesellschaft der KORAS AG). Verwaltungsrat Heinz Roth ist auch Mitglied des Verwaltungsrats bei der KORAS AG. Der Umfang der erbrachten Leistungen belief sich im ersten Halbjahr 2012 auf TCHF 2680. Im ersten Halbjahr 2011 wurden Leistungen im Betrag von TCHF 2902 bezogen.

Die Gesellschaft bezieht Leistungen von der Güdel Group und erbringt auch Leistungen für die Güdel Group. Herr Rudolf Güdel ist Mitglied des Verwaltungsrates der Meyer Burger Technology AG. Er ist beteiligt an der Güdel Group und ist auch Mitglied dieses Verwaltungsrates. Der Umfang der bezogenen Leistungen betrug im ersten Halbjahr 2012 TCHF 157 und im ersten Halbjahr 2011 TCHF 1 291. Im ersten Halbjahr 2012 wurden keine Leistungen für die Güdel Group erbracht (Vorjahr TCHF 25).

Bis zum Ausscheiden von Herrn Rolf Wägli aus dem Verwaltungsrat der Meyer Burger Technology AG im Juli 2011 gehörte die Solar Industries Group zum Kreis der Nahestehenden. Im ersten Halbjahr 2011 wurden gegenüber der Solar Industries AG Leistungen im Umfang von TCHF 4 031 erbracht.

Von den oben beschriebenen Vergütungen an nahe stehende Personen waren per 30. Juni 2012 TCHF 4 533 noch nicht bezahlt und als Verbindlichkeit bilanziert. Von den erbrachten Leistungen an nahe stehende Personen waren per 30. Juni 2012 TCHF 1 007 noch nicht bezahlt und als Forderung bilanziert.

Alle Geschäftsbeziehungen mit nahe stehenden Personen werden zu gleichen Bedingungen wie bei Transaktionen mit Dritten abgewickelt. Weder mit den Hauptaktionären noch mit anderen nahe stehenden Personen haben unübliche Transaktionen stattgefunden.

**1.10 Eventualverbindlichkeiten**

Per 30. Juni 2012 bestehen keine Eventualverbindlichkeiten.

**1.11 Ereignisse nach dem Bilanzstichtag**

Es sind keine Ereignisse zwischen dem 30. Juni und dem 8. August 2012 eingetreten, die eine wesentliche Auswirkung auf die ausgewiesenen Buchwerte von Aktiven und Passiven der Meyer Burger Gruppe zur Folge hätten oder an dieser Stelle offen gelegt werden müssten.



Bericht über die Review  
des verkürzten konsolidierten Halbjahresberichtes  
an den Verwaltungsrat der  
Meyer Burger Technology AG  
Thun

#### *Einleitung*

Wir haben eine Review (prüferische Durchsicht) des verkürzten konsolidierten Halbjahresberichtes (Bilanz, Erfolgsrechnung, Sonstige Gesamtergebnisbestandteile, Geldflussrechnung, Eigenkapitalnachweis und Anhang/ Seiten 8 bis 22) der Meyer Burger Technology AG für die am 30. Juni 2012 abgeschlossene Rechnungsperiode vorgenommen. Für die Erstellung und Darstellung dieses Halbjahresberichtes in Übereinstimmung mit dem International Accounting Standard 34 „Zwischenberichterstattung“ ist der Verwaltungsrat verantwortlich. Unsere Aufgabe besteht darin, aufgrund unserer Review eine Schlussfolgerung zu diesem Halbjahresbericht abzugeben.

#### *Umfang der Review*

Unsere Review erfolgte in Übereinstimmung mit dem Schweizer Prüfungsstandard 910 und dem International Standard on Review Engagements 2410, „Review of Interim Financial Information Performed by the Independent Auditor of the Entity“. Eine Review eines Zwischenabschlusses umfasst Befragungen, vorwiegend von Personen, die für das Finanz- und Rechnungswesen verantwortlich sind, sowie die Anwendung von analytischen und anderen Verfahren. Der Umfang einer Review ist wesentlich geringer als der einer Prüfung in Übereinstimmung mit den Schweizer Prüfungsstandards und den International Standards on Auditing. Deshalb ist es uns nicht möglich, mit der gleichen Sicherheit wie bei einer Prüfung alle wesentlichen Sachverhalte zu erkennen. Aus diesem Grund geben wir kein Prüfungsurteil ab.

#### *Schlussfolgerung*

Bei unserer Review sind wir nicht auf Sachverhalte gestossen, aus denen wir schliessen müssten, dass der Halbjahresbericht nicht in allen wesentlichen Belangen in Übereinstimmung mit dem International Accounting Standard 34 „Zwischenberichterstattung“ erstellt wurde.

PricewaterhouseCoopers AG

Hanspeter Gerber  
Revisionsexperte  
Leitender Revisor

René Jenni  
Revisionsexperte

Bern, 8. August 2012

PricewaterhouseCoopers AG, Bahnhofplatz 10, Postfach, CH-3001 Bern, Switzerland  
Telefon: +41 58 792 75 00, Telefax: +41 58 792 75 10, www.pwc.ch

PricewaterhouseCoopers AG ist Mitglied eines globalen Netzwerks von rechtlich selbständigen und voneinander unabhängigen Gesellschaften.

## Informationen für Investoren und die Medien

### Wichtige Termine

25. März 2013: Publikation der Jahresergebnisse 2012  
SIX Swiss Exchange, Zürich

25. April 2013: Ordentliche Generalversammlung  
Stade de Suisse, Bern

15. August 2013: Publikation der Halbjahres-  
ergebnisse 2013, SIX Swiss Exchange, Zürich

#### Angaben zur Namenaktie

Valorennummer	10850379
ISIN	CH0108503795
Kotierung	SIX Swiss Exchange
Ticker Symbol	MBTN
Reuters	MBTN.S
Bloomberg	MBTN SW
Nennwert pro Namenaktie	CHF 0.05
Anzahl ausstehende Namenaktien	48 123 836 per 30. Juni 2012
Höchst-/Tiefstkurs 1. Halbjahr 2012	CHF 19.45/CHF 13.20
Schlusskurs am 30. Juni 2012	CHF 14.65
Rechnungslegungsstandard	IFRS
Revisionsstelle	PricewaterhouseCoopers AG

#### Kontaktadresse

Meyer Burger Technology AG  
Schorenstrasse 39  
CH-3645 Gwatt (Thun)  
Schweiz  
Tel. +41 33 221 28 00  
Fax +41 33 221 28 08  
Email [mbtinfo@meyerburger.com](mailto:mbtinfo@meyerburger.com)  
[www.meyerburger.com](http://www.meyerburger.com)

#### Investor Relations

Michel Hirschi  
Chief Financial Officer  
Tel. +41 33 221 28 00  
Fax +41 33 221 28 08  
Email [ir@meyerburger.com](mailto:ir@meyerburger.com)

#### Media Relations

Werner Buchholz  
Head of Corporate Communications  
Tel. +41 33 221 28 00  
Fax +41 33 221 28 08  
Email [werner.buchholz@meyerburger.com](mailto:werner.buchholz@meyerburger.com)

Ingrid Carstensen  
Corporate Communications  
Tel. +41 33 221 28 00  
Fax +41 33 221 28 08  
Email [ingrid.carstensen@meyerburger.com](mailto:ingrid.carstensen@meyerburger.com)



#### **Erklärung über zukunftsbezogene Aussagen**

Dieser Bericht enthält auf die Zukunft bezogene Aussagen über Meyer Burger, die mit Unsicherheiten und Risiken behaftet sein können. Der Leser muss sich daher bewusst sein, dass solche Aussagen von den zukünftigen tatsächlichen Ereignissen abweichen können. Bei den zukunftsbezogenen Aussagen handelt es sich um Projektionen möglicher Entwicklungen. Sämtliche auf die Zukunft bezogenen Aussagen beruhen auf Daten, die Meyer Burger zum Zeitpunkt der Erstellung des Berichts vorlagen. Meyer Burger übernimmt keinerlei Verpflichtung, zukunftsorientierte Aussagen in diesem Bericht zu einem späteren Zeitpunkt aufgrund neuer Informationen, zukünftiger Ereignisse oder Ähnlichem zu aktualisieren.

Dieser Bericht liegt auch in englischer Sprache vor. Das Original in deutscher Sprache ist verbindlich.

Sie finden den Bericht im Internet: [www.meyerburger.com](http://www.meyerburger.com)

#### **Impressum**

Herausgeberin: Meyer Burger Technology AG, Gwatt (Thun)

Konzept: Tolxdorff & Eicher Consulting, Horgen

Layout: Linkgroup, Zürich

Übersetzung: USG AG, Ittigen, CLS Communication AG, Zürich

© Meyer Burger Technology AG 2012

**Meyer Burger Technology AG**

Schorenstrasse 39

CH-3645 Gwatt (Thun)

Schweiz

[mbtinfo@meyerburger.com](mailto:mbtinfo@meyerburger.com)

[www.meyerburger.com](http://www.meyerburger.com)



**MEYER BURGER**